



Pressemitteilung

Nr. 042 vom 15.06.2017

„Kindheit im Schatten“

Tagung des Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Börde

„Kindheit im Schatten“ - unter dem Titel hat das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen des Landkreises Börde zu einer Fachtagung in Haldensleben eingeladen. Die Veranstaltung richtet den Schwerpunkt auf Kinder, die mit Eltern oder einem Elternteil mit einer psychischen Erkrankung oder einer Suchterkrankung aufwachsen.

Über 120 Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens im Landkreis Börde sind gekommen, um sich mit Problemen und Belastungen betroffener Kinder auseinander zu setzen. In Fachvorträgen und Workshops setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung mit Handlungsmöglichkeiten auseinander um betroffenen Kindern und Eltern zu helfen.



Landrat Hans Walker eröffnet die Tagung „Kindheit im Schatten“ in der Kulturfabrik in Haldensleben.



Über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren anwesend. Fotos: Landkreis Börde

Die Beteiligten der Tagung sind sich einig: Mit professioneller Unterstützung von verlässlichen Bezugspersonen haben betroffene Kinder eine gute Chance, im Erwachsenenalter ein geregeltes und geordnetes Leben zu führen.

Für Kinder stellt das Aufwachsen mit einem psychisch kranken oder suchtkranken Elternteil eine enorme Belastung dar. Sie spüren, dass es den Eltern nicht gut geht. Wenn andere Kinder Fußball spielen, sich mit Freunden treffen oder ins Kino gehen, unternehmen diese Kinder häufig alles in ihrer Macht stehende, um den Familienzusammenhalt zu wahren. Die Heranwachsenden helfen im Haushalt, kümmern sich um ihre jüngeren Geschwister, erledigen den Einkauf oder bereiten das Essen vor.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Dabei sind sie dieser Aufgabe häufig nicht gewachsen und selbst in einem Alter, in dem sie Aufmerksamkeit, Fürsorge und Zuneigung benötigen. Eine solche Kindheit prägt das spätere Leben.

Die Netzwerkstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Börde unterstützt seit 2012 dabei, Beratung für Familien zu vermitteln, die Vernetzung unterschiedlicher Berufsgruppen zu begleiten und Fachkräfte zu qualifizieren. „Die Vernetzung unterschiedlicher Berufsgruppen ist im Kinderschutz und in den Frühen Hilfen ein wichtiger Ansatzpunkt der Qualitätsentwicklung“, sagt Stefanie Kunz, Netzwerkkoordinatorin Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Börde. „Die hohe Teilnahmebereitschaft an der Tagung zeigt das starke Bestreben der medizinischen und pädagogischen Fachkräfte in unserem Landkreis, das Unterstützungsnetz für Kinder und Eltern sicherer und dichter knüpfen zu wollen.“